

Kinder- und Jugend- Gesundheitsbericht 2010 für die Steiermark

**Gesundheitsziel:
Rahmenbedingungen für ein
gesundes Leben schaffen**

**Mit Ernährung und Bewegung die
Gesundheit der SteirerInnen
verbessern**

**Kapitel 15: Übergewicht und
Adipositas**



**gesundheit
steiermark**



**Das Land
Steiermark**

Inhaltsverzeichnis

15	Übergewicht und Adipositas.....	100
15.1	Bedeutung des Indikators „Übergewicht und Adipositas“	100
15.2	Berechnung/Darstellung des Indikators „Übergewicht und Adipositas“	100
15.3	„Übergewicht und Adipositas“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich	102
15.4	„Übergewicht und Adipositas“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status	103
15.5	„Übergewicht und Adipositas“ nach Geschlecht und Trend.....	104
15.6	Zusammenfassung.....	104
	Literatur	105

15 Übergewicht und Adipositas

15.1 Bedeutung des Indikators „Übergewicht und Adipositas“

Die Ernährung in der Kindheit und Jugend gilt als besonders wichtiger Faktor für die Entwicklung der Gesundheit, weshalb der Konsum von hochwertiger Nahrung von besonderer Relevanz ist. Kinder und Jugendliche, die gesunde Ernährungsgewohnheiten in dieser Zeit erlernen und sich auch gesund ernähren, haben ein reduziertes Risiko, später Herz-Kreislaufkrankungen zu bekommen oder Diabetes sowie Osteoporose zu entwickeln (WHO, 2006, S. 4). Durch falsche Ernährungsgewohnheiten, aber auch mangelnde Bewegung gibt es immer mehr Kinder, die übergewichtig oder adipös sind (WHO, 2006, S. 4.). Übergewicht und Adipositas führen nicht nur zur Entwicklung der bereits genannten Erkrankungen, sondern es wird auch davon ausgegangen, dass mentale Probleme, Probleme in der Schule und ein verringertes Selbstvertrauen dadurch ausgelöst werden können (WHO, 2007, S. 1).

Die Erarbeitung der im Leitfaden für gesundheitsfördernde Bewegung und gesundes Essen und Trinken (Grasser et. al., 2009) enthaltenen Empfehlungen für die gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen stellte den ersten Schritt der Umsetzung des Ziels „Mit Ernährung und Bewegung die Gesundheit der SteirerInnen verbessern“ im Rahmen der Gesundheitsziele Steiermark dar (Land Steiermark, 2007, S. 15). Im vorangegangenen Kapitel wurden bereits Zahlen aus dem Bereich Bewegung präsentiert, für den Bereich Ernährung wurde der Indikator „Übergewicht bzw. Adipositas“ ausgewählt, da dieser im Indikatoren-Set CHILd (Children Health Indicators of Life and Development) empfohlen wird und dieses Set keine anderen Indikatoren für den Themenbereich „Ernährung“ vorschlägt. Der Zusammenhang zwischen Ernährung und Übergewicht bzw. Adipositas ist allerdings komplex, weshalb die vorliegenden Daten mit Vorsicht zu interpretieren und als Hinweis auf verschiedene übergewichtsassoziierte Gesundheitsfolgen zu verstehen sind.

15.2 Berechnung/Darstellung des Indikators „Übergewicht und Adipositas“

Von der EU wird empfohlen, den Anteil der Übergewichtigen und Adipösen im Schuleintrittsalter anhand des BMI darzustellen, optional für 10- und 15-Jährige (Rigby & Köhler, 2002, S. 74). Für den Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010 für die Steiermark liegen Daten aus der HBSC-Befragung aus mehreren Wellen vor. Anhand zweier Fragen zum aktuellen Körpergewicht und zur Körpergröße wurde für jedes Kinder ein individueller BMI (= Body Mass Index) errechnet. Im Vergleich zu den Erwachsenen lässt sich der Anteil der übergewichtigen Personen bei Kindern und Jugendlichen schwerer bestimmen, da durch das physiologische Wachstum der durchschnittliche BMI ab dem sechsten Lebensjahr steigt (Dür & Griebler, 2007, S. 26). Die Einordnung der Kinder in „normalgewichtig“, „übergewichtig“ und „adipös“ erfolgte anhand der unten abgebildeten Tabelle. Diese zeigt, bei welchem BMI Kinder nach verschiedenen Altersstufen als „übergewichtig“ bzw. „adipös“ nach den Grenzwerten von Cole et al. (zitiert nach Dür & Griebler, 2007, S. 26) bezeichnet werden können.

Alter	Buben		Mädchen	
	Übergewicht	Adipositas	Übergewicht	Adipositas
> 10,50 und < 11,00	20,2	24,57	20,29	24,77
> 11,00 und < 11,50	20,55	25,1	20,74	25,42
> 11,50 und < 12,00	20,89	25,58	21,2	26,05
> 12,00 und < 12,50	21,22	26,02	21,68	26,67
> 12,50 und < 13,00	21,56	26,43	22,14	27,42
> 13,00 und < 13,50	21,91	26,84	22,58	27,76
> 13,50 und < 14,00	22,27	27,25	22,98	28,2
> 14,00 und < 14,50	22,62	27,63	23,34	28,57
> 14,50 und < 15,00	22,96	27,98	23,66	28,87
> 15,00 und < 15,50	23,29	28,3	23,94	29,11
> 15,50 und < 16,00	23,6	28,6	24,17	29,29
> 16,00 und < 16,50	23,9	28,88	24,37	29,43

Quelle: Dür & Griebler, 2007, S. 26.

Tabelle VII: Einteilung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen

Bei der Interpretation der folgenden Daten ist zu beachten, dass es sich bei den Daten um einen BMI handelt, der aus Selbstauskünften berechnet wurde, wodurch diese Aussagen nur begrenzt zuverlässig sind (Dür & Griebler, 2007, S. 26).

15.3 „Übergewicht und Adipositas“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich

Gliederungsmerkmal alle Altersgruppen	Gesamt			Mädchen			Buben		
	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas
	in Prozent								
Alle Altersgruppen									
Steiermark	90,0	8,5	1,6	92,9	6,0	1,1	87,2	10,8	2,0
11-Jährige									
Bundesländer									
Burgenland				86,3	10,0	3,8	81,6	16,1	2,3
Kärnten				90,0	10,0	0,0	82,4	10,3	7,4
Niederösterreich				88,3	10,0	1,7	80,9	11,8	7,4
Oberösterreich				91,0	7,7	1,3	87,2	10,3	2,6
Salzburg				90,3	8,3	1,4	89,0	9,8	1,2
Steiermark	89,7	8,6	1,7	93,1	5,7	1,1	86,2	11,5	2,3
Tirol				91,9	8,1	0,0	90,8	5,3	3,9
Vorarlberg				87,8	12,2	0,0	84,0	12,8	3,2
Wien				93,7	5,1	1,3	78,8	16,5	4,7
Österreich				91,4	7,7	0,9	84,2	11,7	4,1
13-Jährige									
Bundesländer									
Burgenland				87,3	12,7	0,0	82,1	10,4	7,5
Kärnten				96,6	3,4	0,0	85,4	14,6	0,0
Niederösterreich				90,1	7,7	2,1	80,6	15,8	3,6
Oberösterreich				91,2	7,8	1,0	86,4	10,9	2,7
Salzburg				98,4	1,6	0,0	85,2	13,1	1,6
Steiermark	91,4	7,3	1,2	91,5	7,6	0,8	91,3	7,1	1,6
Tirol				98,9	1,1	0,0	86,5	13,5	0,0
Vorarlberg				89,4	9,4	1,2	80,0	17,8	2,2
Wien				89,7	9,3	1,0	79,8	16,2	4,0
Österreich				92,3	6,7	1,0	84,8	13,0	2,2
15-Jährige									
Bundesländer									
Burgenland				97,4	2,6	0,0	74,5	16,4	9,1
Kärnten				85,7	14,3	0,0	78,7	14,9	6,4
Niederösterreich				87,6	9,3	3,1	72,3	24,1	3,6
Oberösterreich				89,0	11,0	0,0	83,7	14,7	1,6
Salzburg				92,9	7,1	0,0	84,1	13,6	2,3
Steiermark	88,1	10,0	1,9	94,8	3,9	1,3	81,9	15,7	2,4
Tirol				97,0	3,0	0,0	86,1	12,7	1,3
Vorarlberg				91,6	7,4	1,1	90,5	6,3	3,2
Wien				90,9	6,1	3,0	75,3	19,5	5,2
Österreich				91,5	7,3	1,3	80,8	16,2	3,1

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 15.1: Übergewicht und Adipositas nach Geschlecht und im Bundesländervergleich im Jahr 2006

Jedes zehnte steirische Kind zwischen 11 und 15 Jahren ist übergewichtig oder adipös, eine Betrachtung nach Geschlecht zeigt, dass fast zweimal so viele Buben (elf Prozent) wie Mädchen (sechs Prozent) in der Steiermark übergewichtig sind. Weitere zwei Prozent der Buben und ein Prozent der Mädchen sind darüber hinaus adipös. Eine Analyse nach dem Alter der Kinder ergibt kein einheitliches Muster, während bei Mädchen ein kleinerer Anteil an Übergewichtigen bei den 15-Jährigen als bei den 11-Jährigen zu sehen ist, ist dies bei den Buben genau umgekehrt.

Auch im Bundesländervergleich lassen sich keine eindeutigen Muster erkennen, wenngleich der Anteil der Normalgewichtigen in der Steiermark in den Altersgruppen der 11- und 15-Jährigen höher ist als im österreichischen Durchschnitt.

15.4 „Übergewicht und Adipositas“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Gesamt			Mädchen			Buben		
	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas
nach SÖS	in Prozent								
Gesamt	90,2	8,3	1,5	92,8	6,1	1,1	87,7	10,5	1,8
gering	87,7	8,8	3,5	93,8	3,1	3,1	80,0	16,0	4,0
mittel	87,4	11,3	1,3	90,6	8,5	0,9	84,2	14,0	1,8
hoch	93,3	5,5	1,2	94,8	4,3	0,9	92,0	6,5	1,4

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 15.2: Übergewicht und Adipositas nach Geschlecht in der Steiermark und sozioökonomischem Status im Jahr 2006

Mit steigendem sozioökonomischem Status (SÖS)¹ ist ein steigender Anteil an Normalgewichtigen feststellbar. Jeder fünfte steirische Bub mit niedrigem SÖS ist übergewichtig (16 %) oder adipös (vier Prozent). Bei den Buben mit hohem SÖS sind dies nur acht Prozent (davon ein Prozent adipös). Bei Mädchen ist kein so eindeutiges Muster erkennbar, wenngleich bei jenen mit niedrigem SÖS der höchste Anteil an adipösen Kindern (drei Prozent) zu finden ist. Der größte Anteil an Übergewichtigen ist bei Mädchen mit mittlerem SÖS (mit neun Prozent) zu sehen.

¹ Für die Darstellung des SÖS wurde die Familienwohlstandsskala herangezogen. Deren Berechnung wird im Kapitel Methodik dargestellt.

15.5 „Übergewicht und Adipositas“ nach Geschlecht und Trend

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Mädchen			Buben		
	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas	Unter-/Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas
Jahr	in Prozent					
11-Jährige						
1998	84,4	15,6	0,0	79,3	14,6	6,1
2002	91,4	6,7	1,9	90,2	9,8	0,0
2006	93,1	5,7	1,1	86,2	11,5	2,3
13-Jährige						
1998	85,4	10,7	3,9	76,7	19,4	3,9
2002	89,1	9,9	1,0	87,0	11,0	2,0
2006	91,5	7,6	0,8	91,3	7,1	1,6
15-Jährige						
1998	93,3	5,9	0,8	93,0	6,0	1,0
2002	93,5	6,5	0,0	89,9	5,6	4,5
2006	94,8	3,9	1,3	81,9	15,7	2,4

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 1998, Dür et al. (2000), WHO-HBSC-Survey 2002, Dür/Mravlag (2002) und WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 15.3: Übergewicht und Adipositas nach Geschlecht in der Steiermark und im zeitlichen Trend

Für die Beurteilung der zeitlichen Entwicklung liegen Zahlen aus drei Erhebungsjahren vor. Bei den 11-Jährigen ist eine Zunahme der Normalgewichtigen zu sehen, vor allem bei Mädchen, während bei Buben bis zum Jahr 2002 eine Abnahme und bis zum Jahr 2006 wieder eine leichte Zunahme festzustellen ist. Auch bei den 13-jährigen Mädchen und Buben sowie bei den 15-jährigen weiblichen Jugendlichen ist eine Abnahme der Übergewichtigen und Adipösen zu sehen. Bei den 15-jährigen männlichen Jugendlichen ist jedoch eine kontinuierliche Abnahme der Normalgewichtigen verbunden mit einer Zunahme der Übergewichtigen zu erkennen: Während 1998 nur sechs Prozent übergewichtig waren, sind es 2006 16 %.

15.6 Zusammenfassung

Buben sind zu größeren Anteilen übergewichtig und adipös als Mädchen. Während bei Mädchen zwischen 1998 und 2006 eine Abnahme der Übergewichtigen und Adipösen zu sehen ist, gibt es vor allem bei männlichen Jugendlichen im Alter von 15 Jahren ein starke Zunahme der Übergewichtigen. Tendenziell gibt es einen größeren Anteil an übergewichtigen und adipösen Kindern unter Gruppen mit niedrigem SÖS (vor allem bei Buben), daher soll diese Gruppe besonders durch Maßnahmen angesprochen werden.

Literatur

- Dür, W. & Griebler, R. (2007). *Die Gesundheit der österreichischen SchülerInnen im Lebenszusammenhang. Ergebnisse des 7. WHO-HBSC-Surveys 2006*. Schriftenreihe Originalarbeiten, Studien, Forschungsberichte des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend. Wien: Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend.
- Grasser, G., Wieseneder, E., Fink, S. & Zisler, M. & Marchl, S. (2009). *Leitfaden für gesundheitsfördernde Bewegung und gesundes Essen und Trinken: Verhalten, Verhältnisse und Indikatoren*. Graz: Gesundheitsfonds Steiermark.
- Land Steiermark. (2007). *Gesundheitsziele Steiermark. Ein Projekt im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark. FH JOANNEUM Gesundheitsmanagement im Tourismus in Kooperation mit HealthCarePueringer*. Graz: Gesundheitsplattform Steiermark.
- Rigby, M. & Köhler, L. (Hrsg.). (2002). *Child Health Indicators of Life and Development (CHILD). Report to the European Commission*. Staffordshire, Luxembourg: European Union Community Health Monitoring Programme.
- WHO. (2006). *Food and nutrition policy for schools. A tool for the development of school nutrition programmes in the European Region. Programme for Nutrition and Food Security*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe.
- WHO. (2007). *The Challenge of obesity in the WHO European Region and the strategies for response*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe.